

Eine Idee reift und wird konkret

Kontakt über die
Musik
mit Menschen im
Osten

**Der schnellste
Weg zum
Herzen**





2023 Jubiläum - 60 Jahre
Ostliturgischer Lehrerchor
in der Diözese Augsburg

Es begann eigentlich
1988 in Moskau

Über die ostliturgische Musik
zur Gründung des Förderkreises

Vertiefte Kontakte
mit der Ostkirche werden möglich.



Förderkreis der Begegnung mit Christen des Ostens e.V. 1989

Gründung

25. November 1989
in der Abtei Ottobeuren.

Erzbischof Longin, ROK,
ist Gründungsmitglied.



Ehrenamtliche in ungewöhnlicher Mission

Unser Leitmotiv

Ökumene mit der Ostkirche

Sehen - Abwägen - Entscheiden
Handeln

Zeichen setzen

Überblick über das
Wirken des Förderkreises
in Schwaben und in der Ukraine

1989 - 2023

Wirkungsfelder im Entwicklungsprozess

1. Solidarhilfe

2. Ökumene

3. Kulturaustausch

4. Kinderarmut

5. **Allgäu-Etage**

6. Soziales Praktikum

Ukraine



Fläche: 603.000 qkm

Doppelt so groß wie Deutschland;
2. größtes Land in Europa nach Russland

42 Millionen Einwohner

130 Nationalitäten

Amtssprache ukrainisch

Ukraine im Krieg

2 Klimazonen

3 orthodoxe Religionen

Unser Engagement in **Gorodok** und in **Fastiv**



Territories annexed to Ukraine...



Niemals werden wir aufgeben! Du Hundesohn!

Situation in der Ukraine nach 1989

Kirchliches Leben muss nach 70 Jahren kommunistischer Zerstörung neu aufgebaut werden.

Die orthodoxe Kirche in der Ukraine ist mit dem Wiederaufbau der Klöster überfordert.

1989 wird der Förderkreis gegründet, der sich zur Mitwirkung beim Wiederaufbau entscheidet.

Es beginnt die Zusammenarbeit mit Renovabis.



Situation 1991 vor Ort in Korez
Kommunistische Zerstörung eines Klosters

1. Wirkungsfeld

Solidarhilfe

In östlichen Ländern droht 1991 wegen des strengen Winters eine Hungersnot.

Das Moskauer Patriarchat
bittet uns um Hilfe.

Der deutsche Staat ruft um Mitwirkung auf.

Unsere Antwort:

Der Förderkreis beteiligt sich mit Aktionen
in Schulen und Chören.

Wir sammeln im Allgäu

Lebensmittel, Kindernahrung und Sachgüter
für Gemeinden und Kinderheime in der Diözese
Rivne / Westukraine



Nicht Sibirien!
Sammellager in der Riederau



700 Kubikmeter Sachhilfe für die Ukraine

Eine Herausforderung:

Großhilfe für Klöster

Landwirtschaftliche Fahrzeuge



1991 - 2004



Wehrkloster in Meschiritze



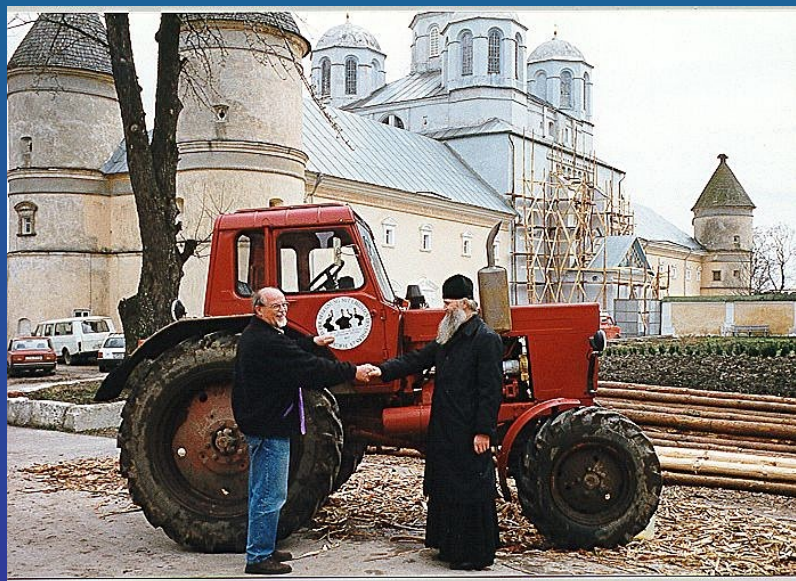
Der erste Traktor
mit Frontlader
aus
Krugzell
zur Beseitigung
der Schuttberge
vor dem Kloster



HILFE

ZUR

SELBSTHILFE





Eine Allgäuer Molkerei in Korez



Eine unendliche 9-jährige Geschichte

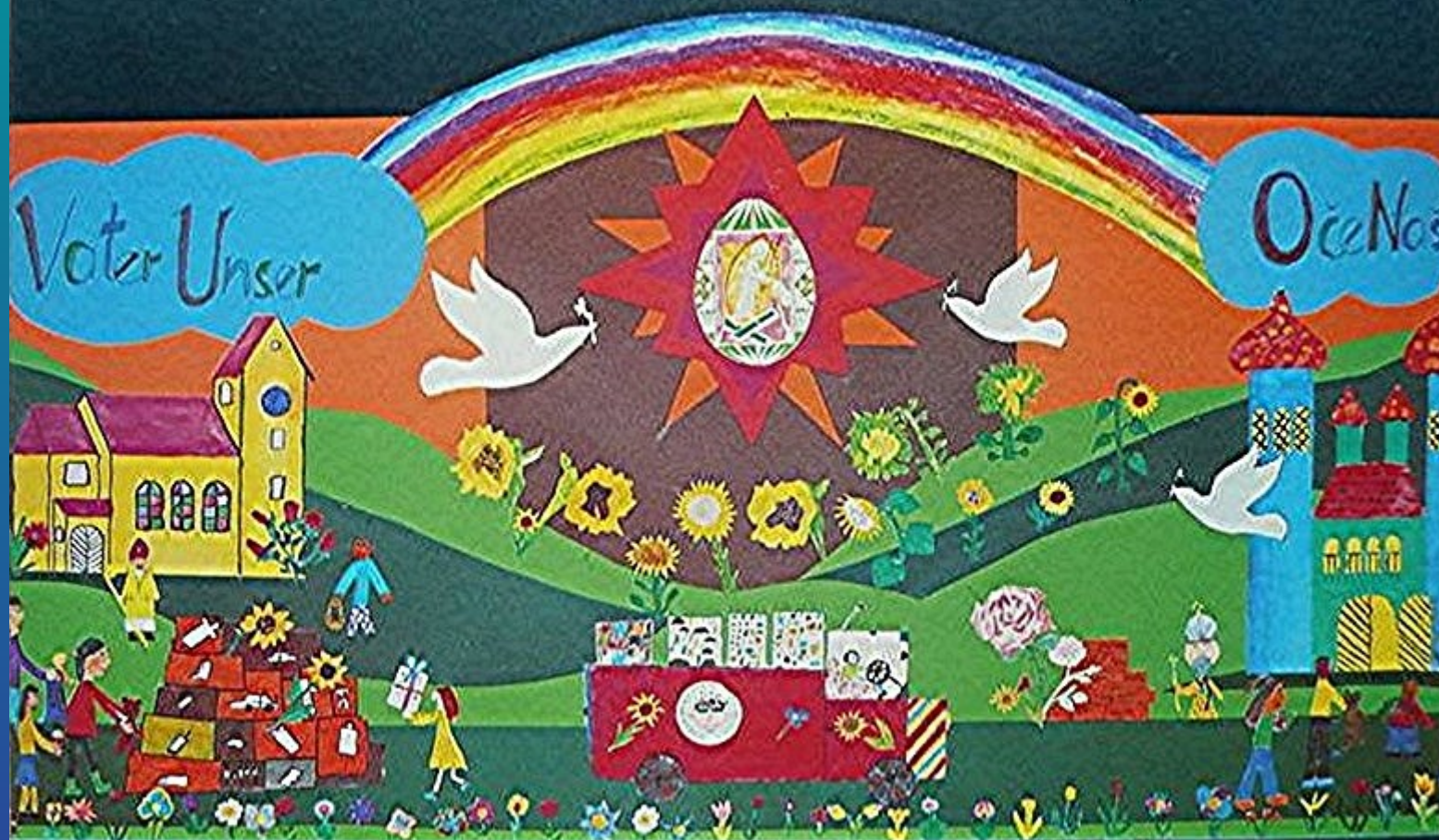


Endlich produziert die Molkerei!



Ein Käselaiab für das Allgäu

GRUNDSCHULE KRUGZELL



PREISTRÄGER BEIM DIÖZESAN-WETTBEWERB

Ergebnis unserer Solidarhilfe

Die praktische Hilfe wurde gleichzeitig

„Türöffner“

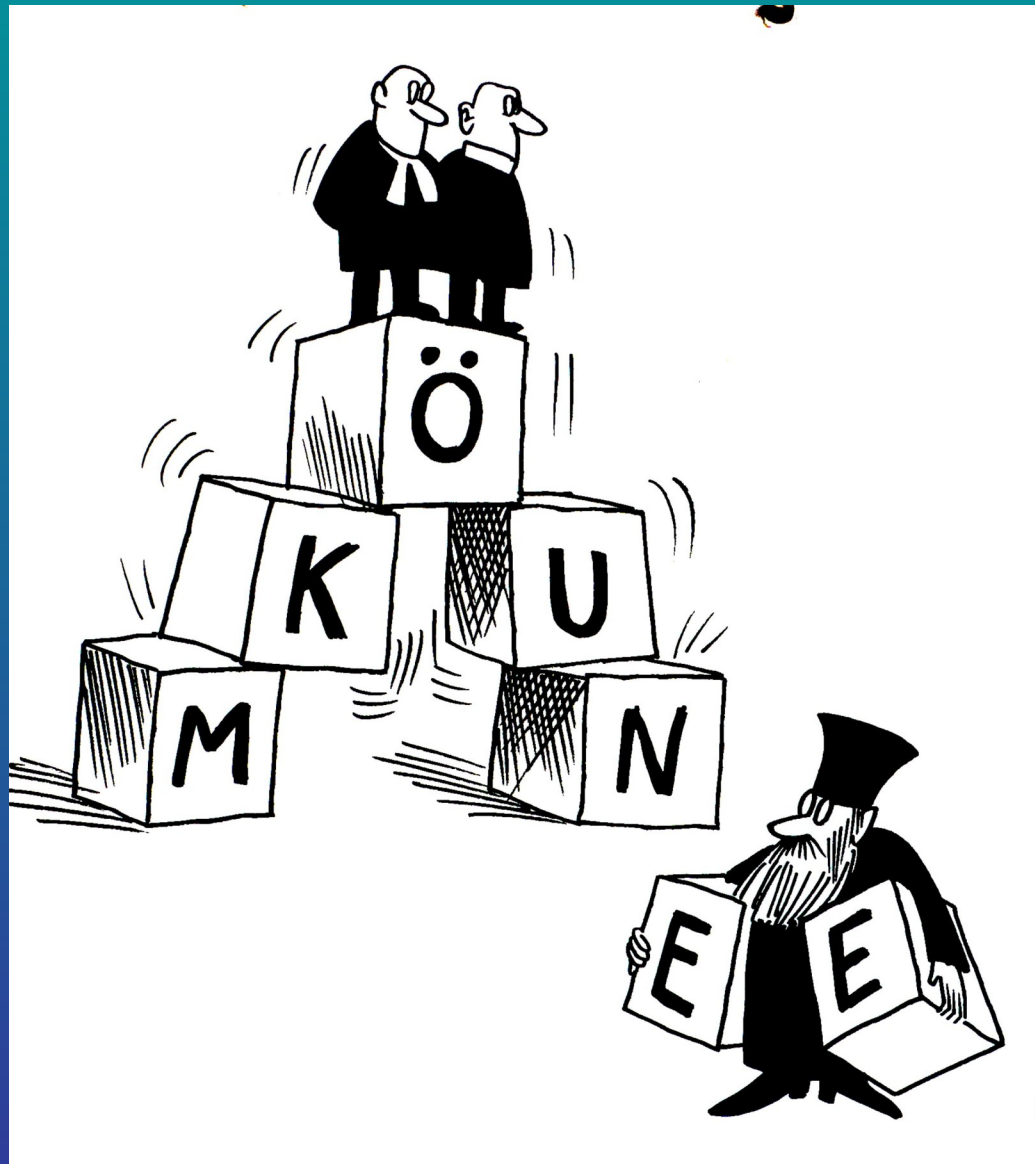
für unser weiteres Engagement
in der Ukraine.

2. Wirkungsfeld

Ökumene mit der Ostkirche

Fast noch ein Fremdwort
für die Kirchen

Wir setzen bewusst ein positives Zeichen
mit unserem Einsatz.



1989

Das
Verhältnis
der Kirchen
zueinander

disharmonisch
seit 1054

Ut omnes unum sint

Dass alle eins seien

Vertiefung durch den Förderkreis

Wahl eines Klosters in der Diözese Rivne

Das Nonnenkloster in Gorodok

wird Mittelpunkt

ökumenischer Offenheit

Hilfe für das orthodoxe Kloster in Gorodok



1992 - 1995

Die Armut ist
groß. Es fehlen
Lebensmittel,
Sachgüter,
Einrichtungen



Schwestern arbeiten auf Kolchosfeldern



Gorodok baut 1997 eine Klosterkirche
Der Förderkreis und Renovabis helfen.

GORODOK

Nonnenkloster
Hl. Nikolaus



„Christi Geburt“ 2000



Zwei unserer Glocken, gegossen in Moskau,
läuten zum täglichen Gebet.



Glockenemblem 2004
Diese Glocke läutet
beim Tod eines Mitglieds.



Ökumene konkret im Allgäu

Orthodoxer Erzbischof
beim Vespertagesdienst
in
St. Lorenz / Kempten

„Die Verbindung
ist gottgewollt“



Schwwestern aus Gorodok in Kempten



30 Jahre konkrete Ökumene

konkret

Gemeinsames Gotteslob in Schwaben

130 slawische Konzerte in 45 Orten Schwabens



....und in der Ukraine



Fast revolutionär – eigentlich nicht erlaubt

Der Förderkreis praktiziert in Schwaben und in der Ukraine mit dem Ostliturgischen Lehrerchor und dem orthodoxen Schwesternchor das Vorbild einer praktischen Ökumene zwischen der Ost- und Westkirche.

Im liturgischen Einsatz beider Chöre verwirklicht er zudem die Gemeinsamkeit der Kirchen „mit beiden Lungenflügeln zu atmen“.

Die Bischöfe der Diözese Augsburg und Bischöfe der Ostkirche ermutigen den Förderkreis zu weiterem Einsatz.

Die Ostkirche würdigt 1999 den ökumenischen Einsatz und die Solidarhilfe mit dem Orden des Hl. Sergius.



Ökumene im Urteil der Kirchen

„Ich beglückwünsche von ganzem Herzen die Leitung, Mitglieder und alle Helfer im Gebet und Opfer.“

Aleksij

Patriarch von Moskau und Ganz Russland, 1999

„Sie machen die Menschen des Westens mit der Kultur und Frömmigkeit des Ostens vertraut. So schaffen Sie konkrete Ökumene. Ich bitte weiterhin um Ihr Engagement!“

Bischof Viktor Dammertz

Augsburg 1999

3. Wirkungsfeld

1989 - 2023

KULTURAUSTAUSCH

Bayern - Ukraine

Gefördert vom Bayerischen Staat

Ökumene und Kulturbereicherung

Völkerverständigung konkret

1989 - 2023

19 Gruppenreisen in die Ukraine

Begegnungen im östlichen Kulturkreis

Choraustausch

Bayern – Ukraine

21 Chöre aus der Ukraine im Allgäu



Dr. Ulrich Netzer:
Der Chor – „Botschafter der Völkerverständigung“

KULTUR – die Seele der Ukrainer

Musik

Theater

Poesie

Taras Schewtschenko: Maler und
Dichter

Die Jugend wird sehr früh an ukrainische Kultur
herangeführt.



Immer eine
besondere Reise!

Regelmäßige Besuche in Kiew

Ukraine-Reisen bleiben unvergessen!

*
*
*



4. Wirkungsbereich

1989 – 2023

KINDERHILFE

Familienpatenschaft in Potschajew

Engagement für Straßenkinder

Stiftung für Straßenkinder



Hier sollte ein Kinderkrankenhaus entstehen!

Aus der Not,
die wir vor Ort erlebten,

entstand 2009

unsere intensive Kinderhilfe für Straßenkinder und
für behinderte Kinder in Fastiv bei Kiew.

Straßenkinder

gab es immer in der Ukraine!

Perestroika 1989

Das Problem wurde größer nach dem Zerfall des Sowjetreiches und dem Zusammenbruch der Wirtschaft.

STRAßENKINDER

in der UKRAINE

WARUM?

zerrüttete Familien (Alkohol, Drogen, Aids...)
Arbeitslosigkeit und Armut vermehrt seit Perestroika
Gewalt und Missbrauch in Familien
Vernachlässigung, Hunger, Krankheit
Krieg in der Ostukraine....

Flucht auf die Straße

Kriminalisierung und Kinderprostitution



Auf der Müllhalde in Fastiv

Die Not hat ein Gesicht

Straßenkinder

unverschuldet in Not geraten
schutz- und hilflos, krank



kämpfen ums Überleben
kriminalisieren sich





Dankbar
für eine warme
Suppe!







Wohnung
auf
der
Müllhalde
in
Fastiv



Ein
wärmender
Freund
in der Kälte!



DIMA
gerettet
durch den
Förderkreis



Mutter mit Ina
und Walik
pendelt
zwischen
Russland,
Weißrusland
und Ukraine.

Ein Leben
ohne Heimat!

Stationen der Hilfe



Grundversorgung

psychologische Hilfe

medizinische Hilfe

soziales Lernen

Schuleingliederung



Gemeinschaft

Freizeitgestaltung

Familienersatz

Weitere Förderung

Hilfe in rechtlichen Fragen

Berufswahl und -vermittlung

finanzielle Begleitung

Ohne Helfer läuft nichts!

Aktive Resozialisierung

Spiel, Sport, Musik, Haushalt,
Schulhilfe, Freizeit, Erholungsfahrten,
Geburtstage und Hobby.....











In Kriegszeiten werden 11 Kinderfeste organisiert!



Sport und Bewegung



Erholung in den Karpaten

Wege aus der Not

Resozialisierungs-Konzept

Leitung und Mitarbeiterteam

Grundversorgung

Gemeinschaft

psychologische Hilfe

Freizeitgestaltung

medizinische Hilfe

Hilfe in rechtlichen Fragen

Schuleingliederung

Berufswahl und -vermittlung

soziales Lernen

finanzielle Begleitung

Finanzielle Unterstützung durch die
„Stiftung für Straßenkinder“

Aufnahme von Straßenkindern

Jedes Kind, das Hilfe braucht,
wird aufgenommen.

Ganz schöne Platznot!

Gebäudesituation vor Ort

Kleine Gebäudegeschichte

2004 – 2013 Ein ehemaliger Pfarrhof mit 49 m² wird als Unterkunft für Straßenkinder hergerichtet.

2013 Ein Sponsor stiftet ein Holzhaus, der Förderkreis spendet die Inneneinrichtung und die Fußbodenheizung. Das Haus wird zu klein.

2012 - 2015 Es entsteht das Familienzentrum „St. Martin“, der Förderkreis beteiligt sich mit € 200.000.- für die Allgäu-Etage mit dem Therapie- und Behindertenzentrum.



Wohnfläche 49 m² für 70 Kinder

Abriss 2013



Gesponsertes Haus für Straßenkinder

Einweihung 2013





Wohnfläche ca. 180 m²
2 Schlafräume für ca 20 Kinder



Atmosphäre zum Wohlfühlen

Das Haus wird zu klein 2014

Immer mehr obdachlose und kranke Kinder müssen aufgenommen und versorgt werden. Ein größeres Gebäude muss gebaut werden. Ohne Geld aus dem Ausland kann diese Aufgabe nicht gestemmt werden.

Der Förderkreis startet erfolgreiche
Hilfs-Aktionen im Allgäu
für das neue Haus.



**Das Allgäu
hilft**

Der Förderkreis ist in der Öffentlichkeit präsent



Ein Kapitel Mitwirkung



Allgäuweite Hilfe

Grund-, Mittel- Realschulen
Gymnasien

Chöre und Musikgruppen
Orchester, Vereine

Private

Firmen, Organisationen, Behörden

Renovabis, Sternstunden,
Deutsches Entwicklungsministerium

Hauptsponsoren

des Hauses St. Martin



400.000 €

Förderkreis der Begegnung

200.000 €

Kindermissionshilfswerk

70.000 €

Entwicklungsministerium

30.000 €

5. Wirkungsbereich

Das Aufnahmehaus wurde wieder zu klein

Es wird ein neues Haus geplant, das die Bedürfnisse der Armen abdeckt. Sternstunden wird sich mit € 60.000.- daran beteiligen. Doch dann kam eine glückliche Wende...

Bauzeit 2012 - 2015

Ein glücklicher Zufall...

Ein neues Haus wird geplant, aber nicht gebaut.
Der ukrainische Dominikanerorden übereignet
ein leer stehendes Gebäude in Fastiv der Pfarrei.

Schule
Gefängnis



Kloster
Familienzentrum

Es entwickelt sich der Gedanke der
Allgäu-Etage.

Zusammenarbeit mit Renovabis



2012

Baufachmann des Förderkreises begutachtet das Gebäude,
Voraussetzung für eine Bezuschussung von Renovabis.

Es entsteht ein

Soziales Familienzentrum

Schule und Kindergarten - Soziales Kaffee
Großküche - Kommunikationsraum - Therapieräume

Der Förderkreis übernimmt eine Patenschaft für die

ALLGÄU-ETAGE

Therapiezentrum
Behindertenzentrum



Allgäu-Etage

Mit Spenden
aus dem Allgäu entsteht
nach dreijähriger Bauzeit
die 1. Etage als

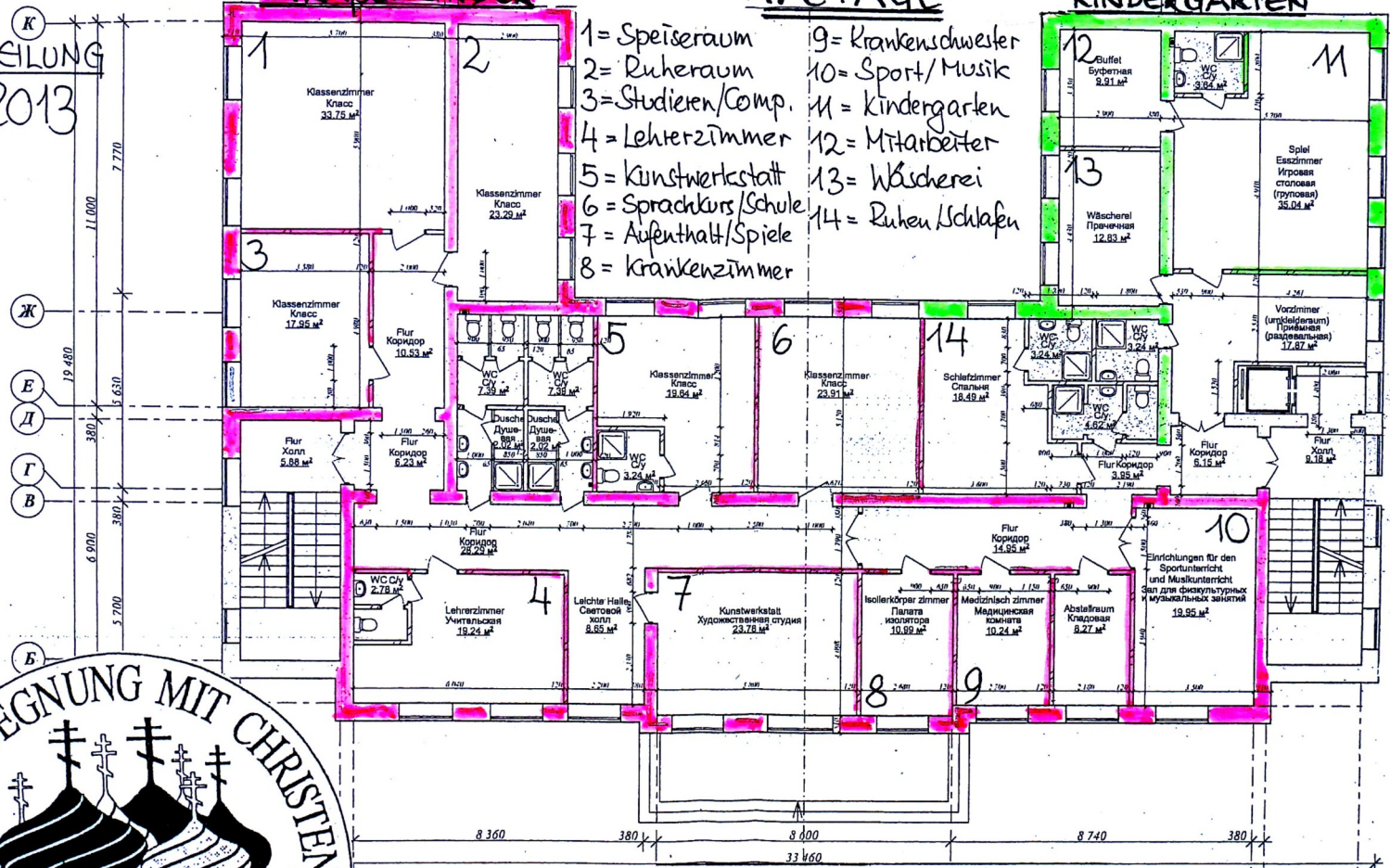
NEUAUFTEILUNG
9.04.2013

STRABENKINDER

1. ETAGE

KINDERGARTEN

- 1 = Speiseraum
- 2 = Ruheraum
- 3 = Studieren/Comp.
- 4 = Lehrerzimmer
- 5 = Kunstwerkstatt
- 6 = Sprachkurs/Schule
- 7 = Aufenthalt/Spiele
- 8 = Krankenzimmer
- 9 = Krankenschwester
- 10 = Sport/Musik
- 11 = Kindergarten
- 12 = Mitarbeiter
- 13 = Wäscherei
- 14 = Ruhen/Schlafen



THERAPIEZENTRUM
für STRABENKINDER
FASTIV/UKRAINE

ALLGÄU-ETAGE

12 13 14



Einweihung des Therapiezentrums
am 16. Dezember 2015



P. Michael, Bischof Maltshuk
und die Delegation aus dem Allgäu
anlässlich der Einweihung am 16.12. 2015

Die Allgäu-Etage

Ein Blick
in den Kindergarten
und die Schule

Kindergarten

für 30 Kinder aus ärmsten
oder zerrütteten Familien in der Stadt Fastiv.

Über 600 Kinder finden jährlich keine Aufnahme in staatlichen
Kindergärten in Fastiv.



Dominikanerin im Kindergarten



**Ein Haus der Hoffnung
und ein Werk der Barmherzigkeit**

Christliche Grundschule

Zwei Klassen für geschädigte Kinder wurden 2016 als
externe Klassen
der staatlichen Schule Nr. 6 in „St. Martin“ eingerichtet.
Ein Novum in der Ukraine!

ERZIEHUNG und BILDUNG

Fundament für die Zukunft



Schulmöbel von der Maria-Ward-Realschule aus Kempten

Moderner Unterricht



und Kurse für
Kinder und
Erwachsene



Speiseraum und kleine Küche

Vom Grau der Straße zum Farbenfrohen

Thema Verpflegung

Essen

2022: 27.000 Essen

Küche

70 – 100 Personen täglich
plus Flüchtlinge

Soziales Kaffee

für arme Familien
und alleinerziehende Mütter



Großküche



Besuch im Sozialen Kaffee für Arme

Ehemalige Straßenkinder bedienen

Allgäu-Etage

Ein Jahr später
2016

Eine neue soziale Aufgabe.....

Behinderte Kinder vernachlässigt in der Ukraine!

Ein Wunsch der Bevölkerung wird ermöglicht.

Rehastation für behinderte Kinder

Der Förderkreis finanziert das Projekt
zusammen mit dem deutschen
Entwicklungsministerium.



Konkrete Hilfe

- 10 Fachkräfte, Ärzte, Ergo- und Logopäden, Psychotherapeuten und Masseure arbeiten Hand in Hand.

Die Erfolge interessieren inzwischen das Gesundheitsministerium.

.



Hippo- therapie

Die
liebste
tiergestützte
Therapie bei
allen Kindern!



Unser Therapiepferd Syren im Einsatz 2016

Finanziert mit Spenden aus dem 15. Schulchorsingen in Kempten.

Erstaunliche Ergebnisse...

Sichtbare und messbare Erfolge
bei den Kindern im Kindergarten, in der Schule,
im Therapie- und Behindertenzentrum
verstärken unser Engagement
und die Hoffnung
der Kinder und Eltern auf Heilung.

Erfolge der Resozialisierung

2004 - 2023

- * Über 200 Straßenkinder erfolgreich resozialisiert
- * Die meisten mit einem Schulabschluss
- * Einige mit einem Stipendium am polnischen Gymnasium
- 5 Jugendliche mit einem Hochschulabschluss
- Viele ehemalige Straßenkinder arbeiten beruflich in Fastiv

Für ehemalige Straßenkinder ist St. Martin bis heute Heimat geblieben.

Der Schlüssel zum Erfolg



Geborgenheit

Gemeinschaft



Vertrauen





Zuversicht und Lebensfreude

6. Wirkungsbereich

2018/2019

Soziales Praktikum
in der Ukraine

CvL Kempten/Allgäu

Soziales Praktikum in der Ukraine



Corona bremst
die Initiative



Und dann kam der unselige Krieg!



Und eine neue
Herausforderung

Wir helfen
trotz des Krieges
wirksam weiter.

Die Allgäuer Bevölkerung unterstützt uns.

Spendenaufkommen 2022

für Kriegskinder in Fastiv

?

€ 95.098.-

Danke allen Spendern und Spenderinnen!

Drei Jahrzehnte Ukrainehilfe

6 Wirkungsfelder

Solidarhilfe, Ökumene, Kulturaustausch
Kinderhilfe, Allgäu-Etage, Praktikum

Im Urteil der Presse:

Eine hochmotivierte und konkrete

Sach- und Lebenshilfe

im Dienste der tätigen Mitmenschlichkeit

Die Ernte ist reich...



ist reich und
und wirksam



Ein Blick nach vorne

Welch ein Glücksfall!

Eine zukünftige Partnerschaftshilfe kann auf einem soliden Fundament des Förderkreises weiterbauen.

Die Probleme werden größer!

Kinder leiden am meisten unter Armut, Not und Krieg.

Hilfe ist deshalb immer nötig!

Halten wir fest:

„Kinder sollen eine Zukunft haben, körperlich und seelisch gesund aufwachsen. Im eigenen Interesse, im Interesse ihrer Familien, ihrer Gemeinschaft, ihres Volkes, unserer Völkergemeinschaft.“

Kinder gehen uns alle an – alle Kinder!

Deshalb:

Lant it luck!

Dr. Josef Höß

Alt-Oberbürgermeister der Stadt Kempten (Allgäu)

Schirmherr der Allgäu-Etage



E
N
D
E